



INNENMINISTERIUM BADEN - WÜRTTEMBERG

Innenministerium Baden-Württemberg · P.F. 10 24 43 · 70020 Stuttgart

Ja zur A 98 - Ja zur Bergtrasse
Gewerbstraße 10
79774 Albbruck

Stuttgart 28.03.2006
Durchwahl (07 11) 2 31- 5852
Name Dr. Tempel
Aktenzeichen 85-39++.-A 98 Alb-Lauch/38

(Bitte bei Antwort angeben)

Planung der Autobahn A 98 im Bereich Hauenstein-Tiengen

Sehr geehrte Damen und Herren,

für Ihr Schreiben vom 06.02.2006, in dem Sie für den Weiterbau der A 98 eintreten, danken wir Ihnen. Es wurde uns zwischenzeitlich vom Staatsministerium zuständigkeitshalber mit der Bitte übersandt, Ihnen zu antworten.

Wir teilen Ihre Auffassung, dass der Bau der A 98 eine wichtige Grundlage für die wirtschaftliche Entwicklung des Hochrheinraumes ist und auch im Hinblick auf eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Ortsdurchfahrten im Zuge der B 34 notwendig ist. Die Führung der A 98 von der A 5 bis in den Bodenseeraum stellt eine sinnvolle Verbindung und Ergänzung im Bundesfernstraßennetz dar. Allerdings hat der Bund - wie Sie wissen - die Weiterführung der A 98 nach Osten über die B 314 bei Lauchringen hinaus - trotz der Forderung des Landes - nicht mehr in seinen neuen Bundesverkehrswegeplan aufgenommen. Damit werden wir für diesen Bereich derzeit auch keine konkreten Planungsschritte übernehmen können.

Dienstgebäude:

Dorotheenstraße 6
70173 Stuttgart
Hauptstätter Str. 67
70182 Stuttgart



Charlottenplatz

Österreichischer Platz



Gekennzeichnete
Parkplätze

Karlstraße, Dorotheenstraße

Tiefgarage (Anmeldung)

☎ Vermittlung: (07 11) 2 31-4

Telefax: (07 11) 2 31-50 00

Internet: poststelle@im.bwl.de
www.im.baden-wuerttemberg.de

Die Planungsmittel für die Bundesfernstraßenprojekte müssen bekannterweise aus dem Landeshaushalt finanziert werden. Diese Mittel müssen wir wirtschaftlich und effizient einsetzen. Zu lange Planungsvorläufe widersprechen diesem Grundsatz.

Die derzeitigen planerischen Aktivitäten an der A 98 liegen vor allem im Abschnitt Rheinfelden/Karsau bis Bad Säckingen, bei dem wir in 2007 in das Planfeststellungsverfahren einsteigen wollen. Darüber hinaus sind die konkreten Planungen für den Abschnitt Bad Säckingen bis Murg im Gange. Im Abschnitt Hauenstein bis Waldshut/Tiengen sind wir bekanntlich in der Vorplanungsphase und dabei in der Variantendiskussion.

Mit dieser Vorgehensweise soll sichergestellt werden, dass wir die entsprechenden Baurechte - zwar zeitlich gestaffelt - aber trotzdem so rechtzeitig vorliegen haben, um kontinuierlich - Abschnitt für Abschnitt - an der A 98 voranzukommen.

In diesem Zusammenhang muss erwähnt werden, dass das Regierungspräsidium Freiburg im Jahre 2006 allein für die laufenden Projekte und die vorgenannten Planungen am Hochrhein Planungsmittel in Höhe von rd. 1,5 Mio. € zur Verfügung stellt.

Angesichts des nur begrenzten Verfügungsrahmens von Planungsmitteln im Staatshaushalt und den vielen landesweiten Projekten, die genauso vordringlich zu bearbeiten sind, ist eine weitere Aufstockung dieser Mittel für die Hochrheinprojekte nicht leistbar.

Ich bin sicher, dass Sie daran erkennen, dass für das Land in den kommenden Jahren im Bundesfernstraßenbau die A 98 weiterhin ein Schwerpunkt - sowohl bei den Investitionen als auch bei der Planung - bleiben wird.

Mit freundlichen Grüßen



Königeter